



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Das Projekt heiDOCS

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung
für den wissenschaftlichen Nachwuchs



Das heiQUALITY-System und das heiQUALITY-Center



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

heiQUALITY: Innovatives Konzept für ein ganzheitliches, alle universitären Leistungsbereiche umfassendes Qualitätsmanagement:

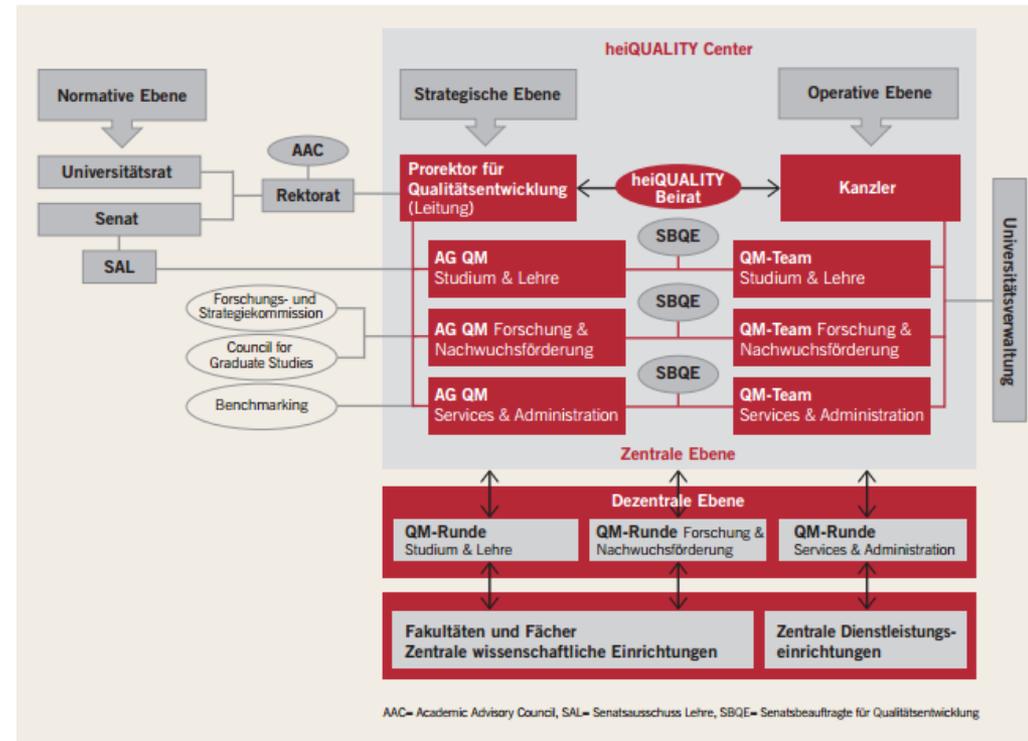
Studium und Lehre

Forschung und

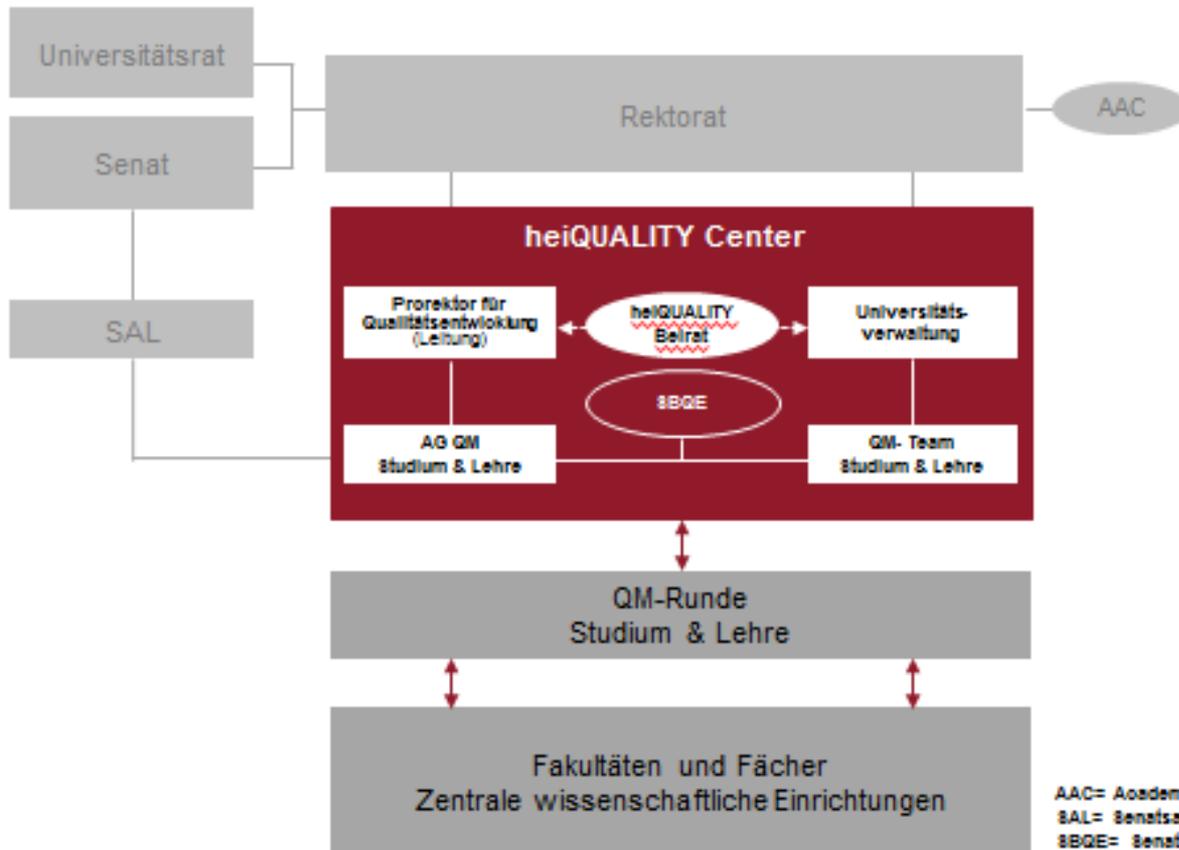
Nachwuchsförderung

Services und Administration

heiQUALITY-Center: Die eigene Qualitätsagentur der Universität Heidelberg (*Systemakkreditiert für Studium und Lehre).



Erster Schritt heiQUALITY Studium und Lehre



Im Rahmen der Systemakkreditierung wurden die Strukturen, Maßnahmen und Instrumente für die Bewertung der Lehre von den Gutachtern positiv bewertet.

Damit steht die erste Säule des Qualitätssicherungssystems (Studium und Lehre).

AAC= Academic Advisory Council
SAL= Senatsausschuss Lehre
SBQE= Senatsbeauftragte für Qualitätsentwicklung

Säule II

Doktoranden und PostDocs



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Gemäß ihrem Leitbild misst die Universität Heidelberg der Förderung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses einen zentralen Stellenwert zu.

Sie hat daher ein besonderes Interesse daran, die hohe Qualität der Doktorandenausbildung zu sichern und weiterzuentwickeln.

Durch die Novellierung des Landeshochschulgesetzes (LHG) gibt es neue gesetzliche Anforderungen an die Universitäten in den Bereichen Qualitätskultur und Qualitätssicherung in der Graduiertenausbildung.

Nach Auslaufen der ExIni II gilt es, Nachhaltigkeit für Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs zu ermöglichen sowie die strukturierten Programme auszubauen und verstärkt Stipendien für Individualpromotionen einzuwerben.

Nachwuchsförderung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Strukturierte Doktorandenprogramme

Graduiertenakademie

International Max Planck Research
Schools

4 Graduiertenschulen und 6 DFG-
Graduiertenkollegs (2 international)

Unabhängige
Forschernachwuchsgruppen

Ausländische Promotionen (2012)

22%

Ausländische Habilitationen (2012)

9,8%



Zahlen, Daten, Fakten



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Personal	13.322
W3-Professuren	511
Wissenschaftliches Personal	5.419
International	ca. 20 %
Studierende	31.500
Internationale Studierende	5.310 (17 %)
Doktoranden	ca. 7.000
Internationale Doktoranden	25 %
Promotionen und PhD graduations	1.200

Ziele der Universität Heidelberg in der Doktorandenausbildung sind,



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Ihrem wissenschaftlichen Nachwuchs die besten Karrieremöglichkeiten zu eröffnen,

die Sichtbarkeit und Partizipation der Doktoranden im Wissenschafts- und Ausbildungsprozess zu stärken, sowie

das Profil der Doktoranden als Zielgruppe mit eigener Identität zu schärfen,

Ihre Rolle als führende Doktorandenschmiede mit internationaler Ausstrahlung auszubauen.

Qualitätsentwicklung im heiQUALITY- System



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Initiierung einer lebendigen Qualitätskultur Nachwuchsförderung und
Doktorandenbetreuung

Initiierung und Koordinierung des dezentral-zentralen Dialogs, Akteure:
Graduiertenakademie, Fakultäten und fakultätsübergreifende
Graduiertenschulen und -kollegs

Doktorandenerfassung im heiDOCS Programm:

Erweiterte Servicefunktionen, Teilnahme am Doktorandenkonvent

Etablierung einer Landkarte der Doktoranden als Pilotprojekt und Einstieg in
die Landkarte der Forschung an der Universität Heidelberg

QM Doktoranden: Ziele



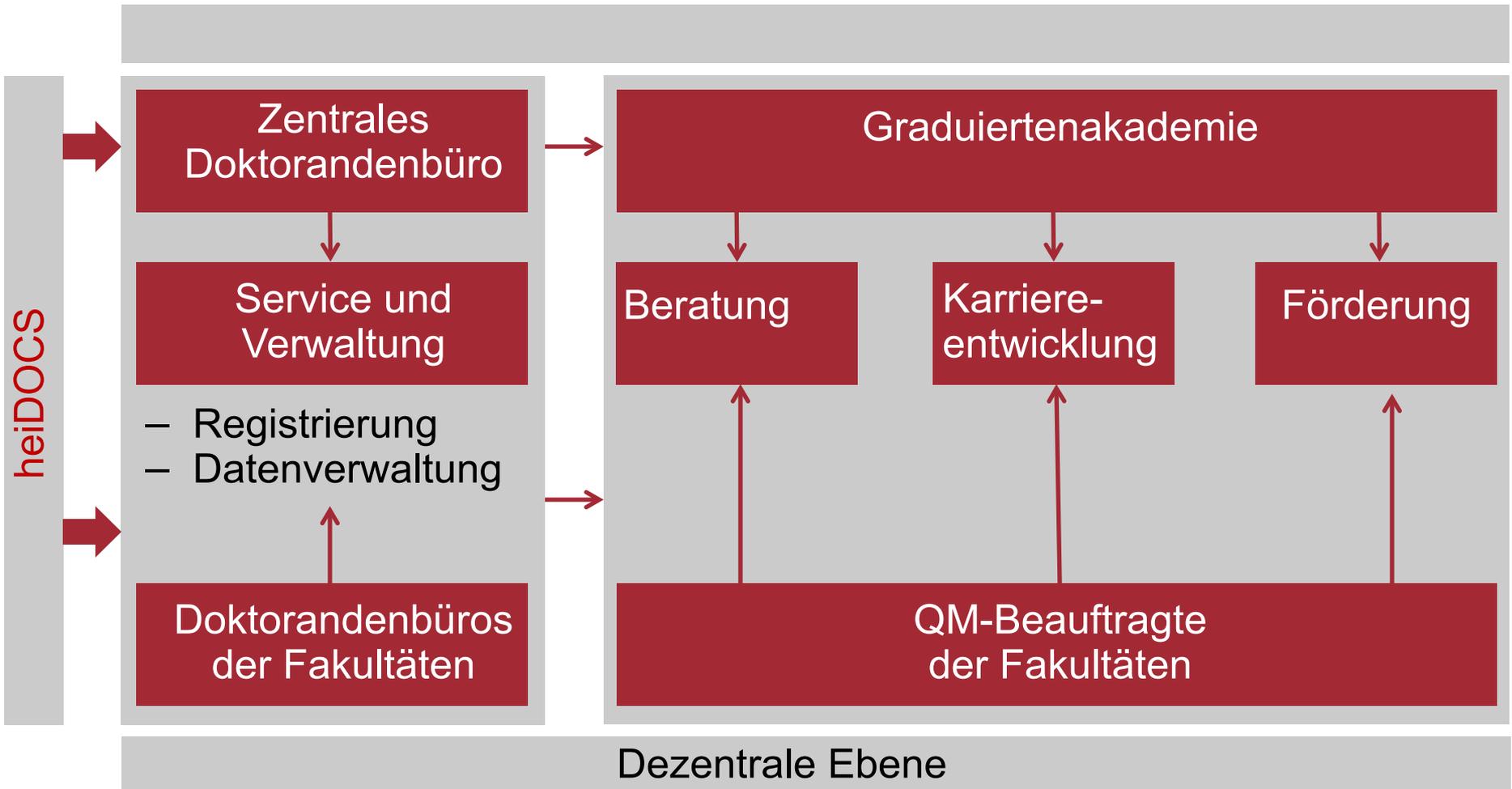
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Transparenz in der Doktorandenausbildung
- Höchste Qualitätsstandards im Promotionswesen
- Stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen (inkl. Förderung) für die Doktoranden und damit Steigerung der Attraktivität
- Definition der Karrierewege und damit Schärfung des Profils
- Förderung der frühen wissenschaftlichen Selbstständigkeit
- Förderung der transdisziplinären Forschung
- Entwicklung von Räumen zur Zusammenarbeit zwischen Universität und Gesellschaft
- Schaffung von Kommunikationskanälen zur Verbreitung wissenschaftlicher Errungenschaften
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für internationale Mobilität
- Individuelle Förderung angepasst an die wissenschaftliche Laufbahn

heiDOCS-System



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



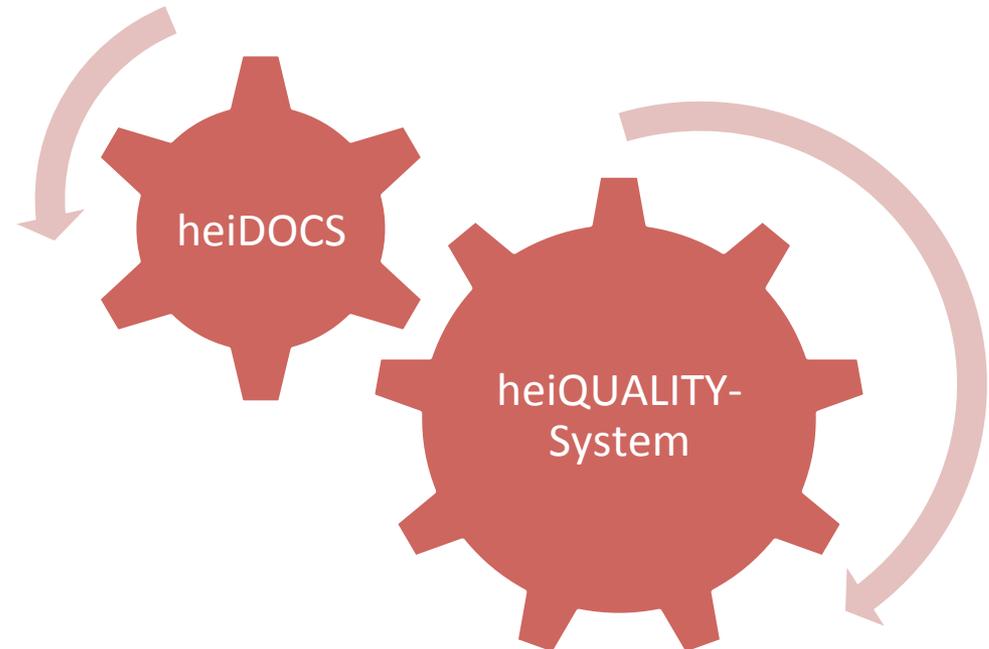
heiDOCS und Doktorandenerfassung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Erste Schritte sind die **Erhebung der für die Graduiertenausbildung relevanten Daten**, die

- Transparenz schaffen,
- zielgerichtete Maßnahmen erlauben
- und ein verstärktes Mitwirken der Doktoranden selbst an den Prozessen ermöglichen.





Institutionelle Dimension

- Evidenzbasierte Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Definition der Doktoranden als Zielgruppe mit eigener Identität

Wissenschaftliche Dimension

- Verstärkte Sichtbarkeit und Partizipation der Doktoranden im Wissenschafts- und Ausbildungsprozess
- Daten für Forschungsplanung und wissenschaftliche Kooperationen

Administrative Dimension

- Hochschulstatistik und Datenpool für das Berichtswesen (intern, extern)
- Definition und Vereinfachung der Verwaltungsprozesse auf Ebene der Zentrale und der Fakultäten: Registrierung + Immatrikulation > **Doktorandenannahme**
- Selbstverwaltung der Daten und selbstständige Dokumentenerstellung durch die Doktoranden

heiDOCS: Ziele und Effekte



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Universitätsweite **Registrierung** aller Doktoranden
- Vorstufe für die formale Verpflichtung in der Doktorandenbetreuung
- Information und Transparenz
- Stärkung der Strategiefähigkeit aller Akteure
- Vereinfachung der Verwaltungsprozesse
(Entlastung der Fakultäten und der zentralen Verwaltung)
- Bedarfsgerechte Verstärkung der Services (zentrales Doktorandenbüro):
Trennung der administrativen und der wissenschaftlichen Dimension der
Graduiertenakademie
- Sicherheit und Kompatibilität der Datenerfassungssysteme
- Anreizsysteme für die aktive Mitwirkung
und die Gestaltung aller Prozesse durch die Doktoranden

heiDOCS: Nutzung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Rollenspezifische Nutzung der dezentral erfassten und auf den Ebenen der Fakultät und der Zentrale validierten Daten für verschiedene Profile:

- Doktoranden
- Fakultäten
- Graduiertenakademie
- Bibliothek
- Uniarchiv
- Rechenzentrum

- Zentrale Verwaltung
 - Personaldezernat für interne Arbeitsverhältnisse
 - Berichtswesen

heiDOCS: Implementierung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

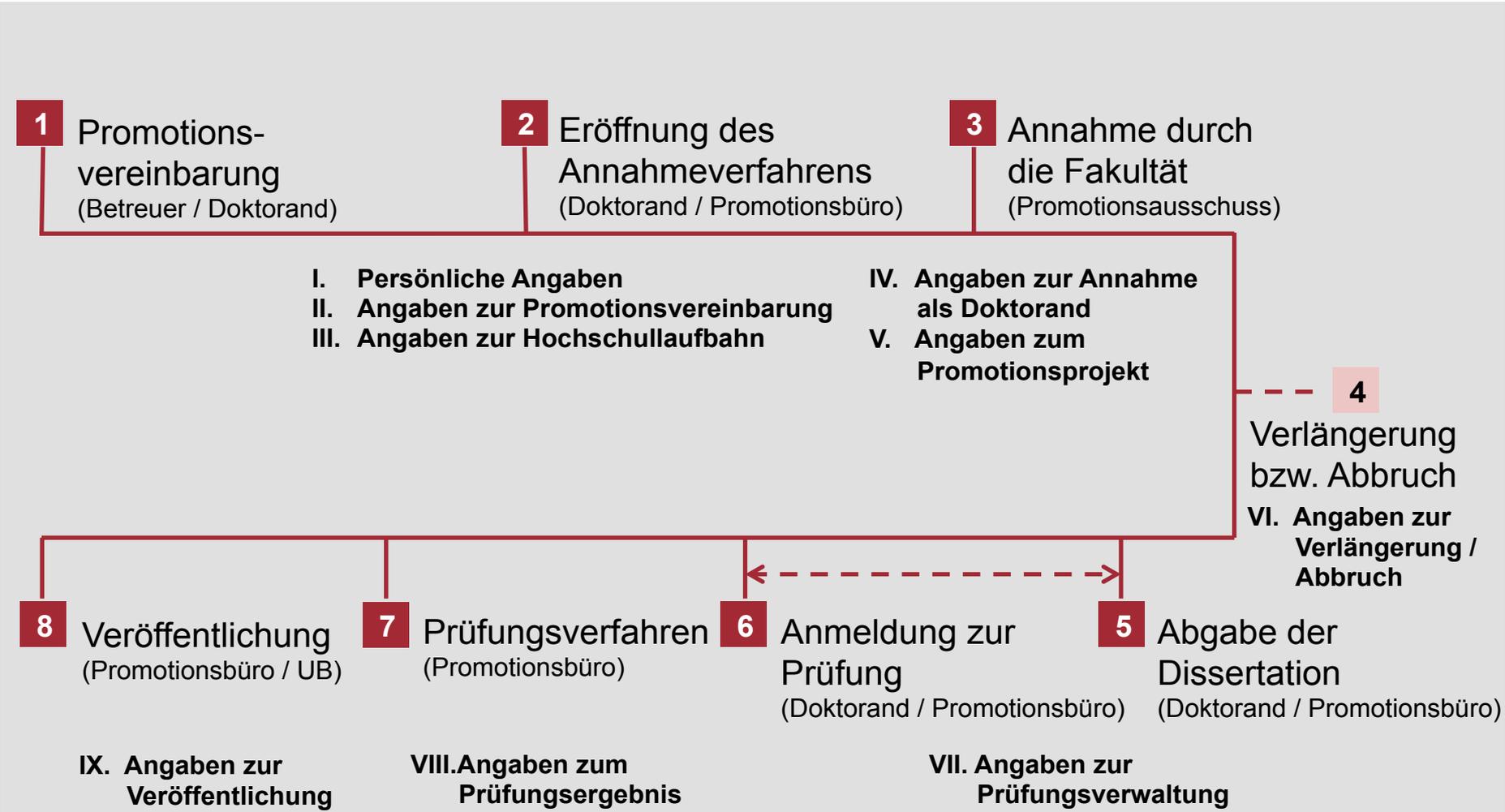
heiDOCS als **Modell für Baden-Württemberg**

Unterstützung durch das Land und BMBF

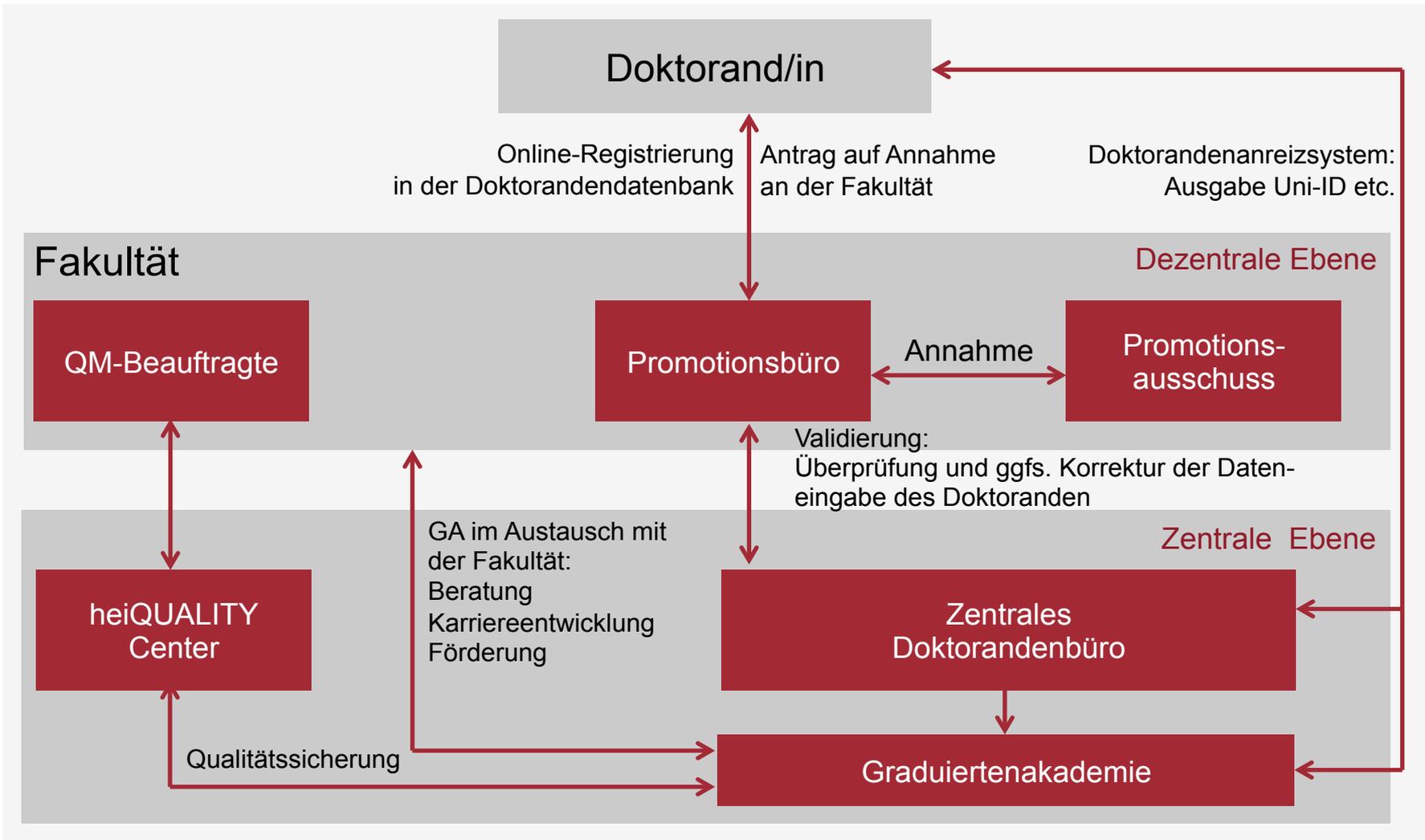
Zeitplan: Bis Januar 2015 sollen alle Doktoranden aller Fakultäten im System heiDOCS erfasst werden

Gründung des Doktorandenkonventes Anfang 2015

heiDOCS: Datenerhebung im Ablauf des Promotionsverfahrens



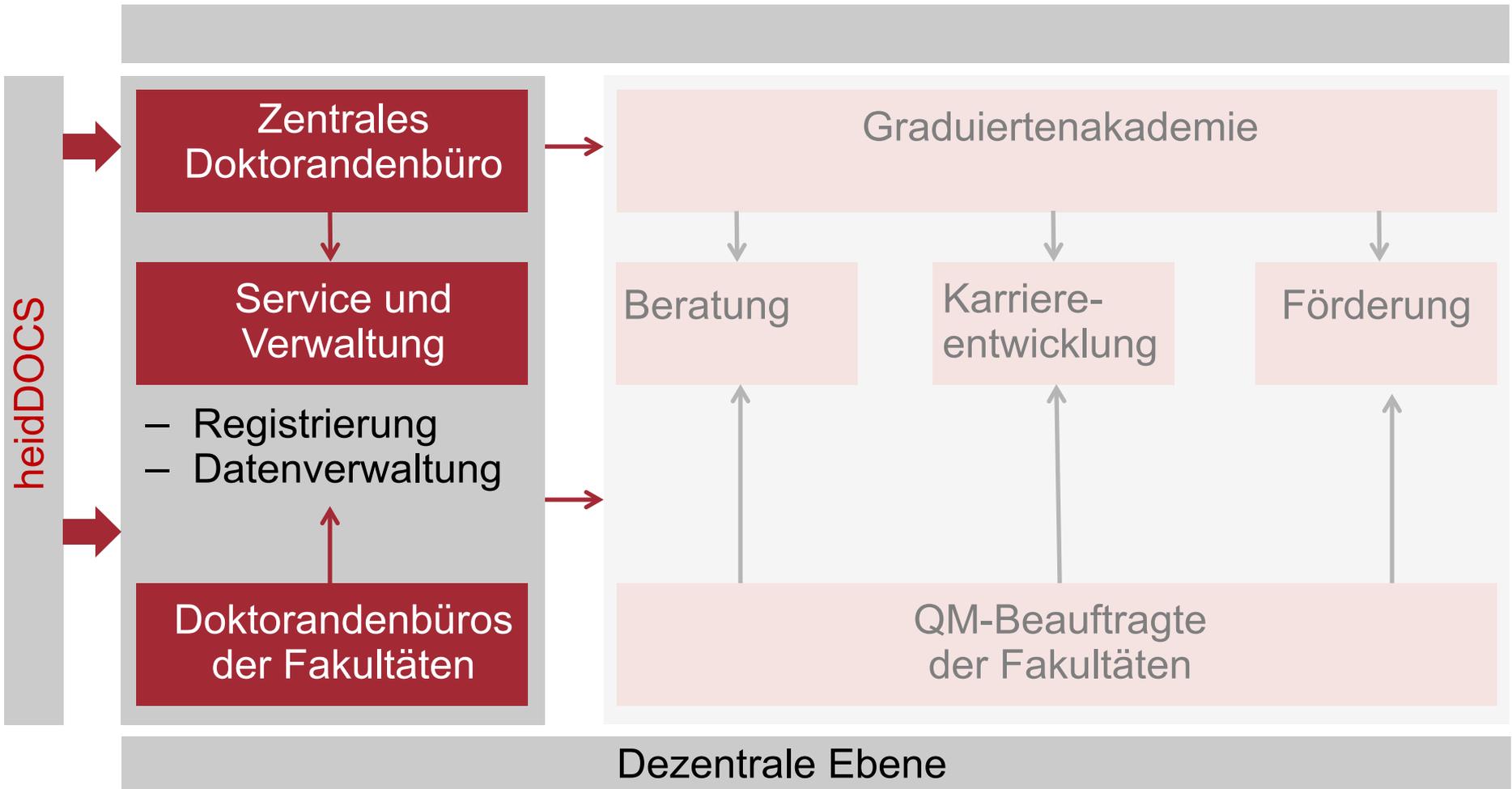
heiDOCS: Der Registrierungsprozess



heiDOCS-System Doktorandenbüro



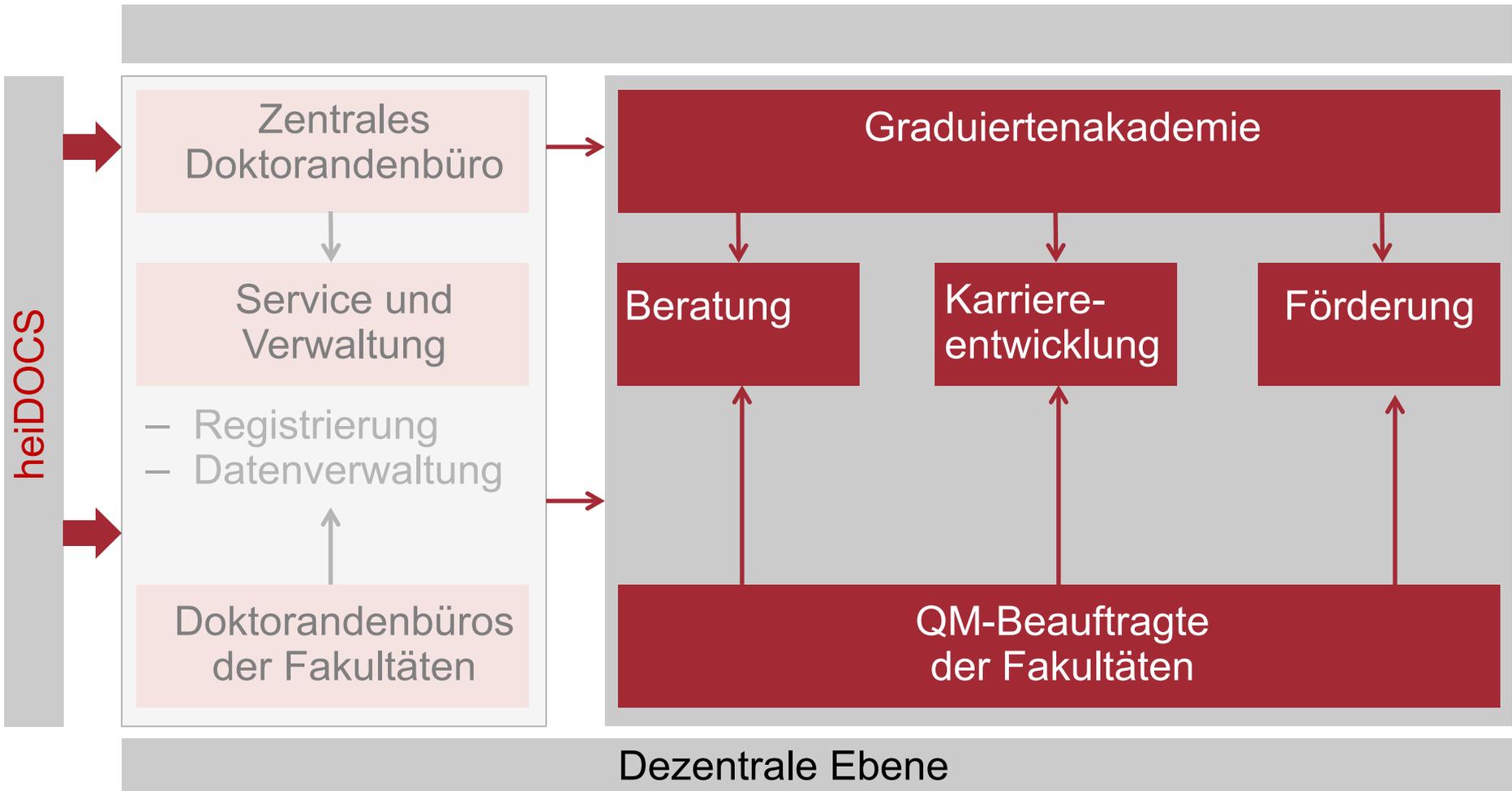
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



heiDOCS-System Graduiertenakademie



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



heiDOCS: heiQUALITY Standards in der Doktorandenausbildung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Auf der Grundlage der Empfehlungen des **Council for Graduate Studies** **verpflichtet sich** die Universität Heidelberg auf folgende **Standards**:

- Gewinnung besonders qualifizierter Nachwuchswissenschaftler/
Promovierender aus dem In- und Ausland
- Bestmögliche Betreuung der Doktoranden
- Transparente Zulassungskriterien und Zulassungsverfahren
- Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis
- Transparenz des Begutachtungsverfahrens
- Förderung der interdisziplinären Kompetenz
- Vermittlung berufsrelevanter Zusatzqualifikationen
- Förderung der frühen wissenschaftlichen Selbstständigkeit

heiDOCS im heiQuality-System: Gremien, Akteure, Einrichtungen

